

# Register des Pfarrarchivs Riedheim im Hegau

bearbeitet von Reinhard Frauenfelder, Schaffhausen

## Vorbemerkung

Für die Abfassung einer Geschichte der St. Laurentius-Kirche von Riedheim war die Einsicht in das im dortigen Pfarrhaus aufbewahrte Pfarrarchiv unerlässlich. In diesem Zusammenhang ersuchte der unermüdete Oberarchivrat Dr. Herbert Berner in Singen den Verfasser, er möchte doch bei dieser Gelegenheit zugleich auch die Akten ordnen und registrieren, welchem Wunsch der Unterzeichnete nachkam. Die Frucht dieser Arbeit ist in dem vorliegenden Register enthalten. In Anbetracht, daß Riedheim von Anfang an bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts nur eine Filiale der Mutterkirche Hilzingen war, darf man den zwar zahlenmäßig nicht sehr großen Archivbestand bezüglich seines historischen Wertes als recht beachtlich bezeichnen. Das gilt vornehmlich für die alten Gruppen A - C, im besonderen für die Urkunden (A), die bisanhin in einer archaischen Kartonschachtel ein verborgenes Dasein ge- fristet haben. Die neueren Gruppen D - M bestehen, abgesehen von den meist ein- zeln eingebundenen Rechnungen, in der Hauptsache aus zusammengehefteten Fas- zikeln, die belassen wurden, wie sie waren. Wir bemühten uns, den Gesamtbestand womöglich nicht in allzuviele Gruppen aufzuspalten. Ein Dutzend solcher schien zu genügen. Damit konnten die Übersicht deutlicher gemacht und die technische Aufstellung in den beschränkten Raumverhältnissen praktischer gehandhabt werden.

Herrn Dr. Herbert Berner sowie HH. Bernhard Adler, Pfarrer in Gottmadingen und zugleich auch Parochus von Riedheim, danke ich für ihr großes Interesse und ihre Hilfsbereitschaft bestens. Dank gebührt auch der getreuen Hüterin des zur Zeit verwaisten Pfarrhauses zu Riedheim, Frau Elisabeth Bilger, die den häufigen Be- suchten des Störenfrieds mit stets gleicher Freundlichkeit begegnete.

Es sei noch vermerkt, daß vor bald 80 Jahren Pfr. Dreher (Binningen) einen ersten kurzen Hinweis von nicht ganz einer Druckseite auf das Riedheimer Pfarrarchiv in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Neue Folge VI, 1891, S. m96 ge- geben hat.

Schaffhausen, den 5. Juli 1968

Dr. Reinhard Frauenfelder, alt Staatsarchivar

## Abkürzungen

aufg.	aufgedrückt	Kop.	Kopie	Sa	Samstag
besch.	beschädigt	lat.	lateinisch	SF	Schmalfolio
Bz.	Batzen	Mi	Mittwoch	Sg.	Siegel
d. A., d. Ä.	der Alte, der Ältere	Mo	Montag	So	Sonntag
d. J.	der Junge, der Jüngere	n.	nach	ß	Schilling
Di	Dienstag	Orig.	Original	v.	vor
Do	Donnerstag	Perg.	Pergament	xr	Kreuzer
Fr	Freitag	Pf	Pfennig	†	verstorben
gen.	genannt	Pfd	Pfund	[ ]	Zusätze des
Gl.	Gulden	PSg.	Papiersiegel		Bearbeiters
H.	Heft	R.	Riedheim	4 <sup>o</sup>	Quarto
h	Haller, Heller	rh	rheinisch	2 <sup>o</sup>	Folio
Jkr., Jkrs.	Junker, Junkers	S.	Seite, Seiten		

*A Urkunden und Akten bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts*

- A 1 Riedheim (Riethan) 1453 Okt. 29 (Mo v. Allerheiligen)  
Burkhart Mayer, Vogt zu R., urkundet im Namen des Jkrs. Hans von Randegg (Ranndegk) und im Beisein des Henny Fryhart, Heiligen-Pfleger zu R., daß Hans, Bürkli, Haini und Peter Keller von R. ein ewiges Licht in die Kapelle von R. gestiftet haben. Sie und ihre Erben wollen daran jährlich 3 Pf. guter h geben, fällig auf St. Martinstag.  
Perg. Sg. des Hans von Randegg, stark besch.
- A 2 1461 März 27 (Fr v. dem Palmtag)  
Ritter Heinrich von Randegg urkundet, daß er dem ehrbaren Herrn [dem Priester in R.], der jetzt die Pfründe und den Altar, die er — der Ritter — [1451] Gott dem Allmächtigen, Maria und allen Heiligen zum Trost seiner Vorfahren, seiner selbst und aller Gläubigen zu R. in die dortige Kirche gestiftet hat, einen 1 Juchart großen Weingarten<sup>1</sup> zu Thayngen vermachet. Dieser liegt am Remisberg, zwischen den Gütern des Hans Pfenninger und Wilhelm Mayer. Der Urkundenaussteller hat ihn von Wilhelm Mayer von Bietingen und dessen Ehefrau erkauft. Davon gehen 2 Viertel und 1 Viertel Fäsen Schaffhauser Mäss und der Zehnt an den Propst von Berau, gemäß dem Kaufbrief. Der Priester zu R. und seine Nachfolger sollen den Weingarten stets in Ehren halten und den Zehnt, wie angeführt, dafür geben. Wäre das nicht der Fall, behält sich der Stifter vor, den Weingarten wieder an sich zu ziehen. Der Aussteller siegelt mit seinem Sg.  
Nur als Kop. von ca. 1700 erhalten. Das Orig. fehlt.
- A 3 Rom 1463 Febr. 3  
Die Kardinäle Isidor<sup>2</sup>, Bischof von Sabina vom Titel zu den hl. Johannes und Paulus, Ludwig, Kardinalpriester zu den Vier Gekrönten, und Nikolaus, Kardinalpriester zur hl. Cäcilia, gewähren allen Reumütigen, die an den Festtagen der Geburt und der Auferstehung Christi und an den Festen der hl. Ursula und des hl. Laurentius sowie am Jahrestag der Kirchweihe die Kapelle des hl. Laurentius in Riethain, Filiale der Pfarrkirche Holzingen [sic!] in der Diözese Konstanz, andächtig besuchen und zur Instandstellung und Erneuerung des Gebäudes Kelche, Bücher und sonstige Zierden stiften, einen Ablaß von 100 Tagen.  
Lat. Perg., besch. Die Sg. der Kardinäle sind zerstört. Einige Bruchstücke derselben werden gesondert aufbewahrt. — Vgl. Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz, IV, Nr. 12648. — Eine Kop. dieses Ablaßbriefes ist in dem Urbar von 1606, vgl. B 1 und im Kopialbuch B 18, S. 8 - 10.
- A 4 Riedheim (Riethan) 1474 Dez. 19 (Mo v. Thomas)  
Burkhart Mayer, Vogt und Richter zu R., urkundet namens des Hans von Randegg, Ritter, daß Burkhart Keller, verbeiständet durch seinen Fürsprecher

<sup>1</sup> Nach J. Ritsche, Aus der Geschichte von Burg und Dorf R., Singen 1964, S. 2, der hier allerdings irrtümlich diesen Brief mit dem Stiftungsbrief vom 6. Juli 1451 verwechselt, befindet sich der Weingarten, jetzt eine Wiese, bis heute im Besitz der Pfarrpfründe R.

<sup>2</sup> Nach C. Eubel, Hierarchia Catholica, III, Münster 1910, S. 70, ist Isidor schon im Vorjahre, nämlich am 27. Apr. 1462, gestorben.

Burkhart Sutor, und seine Vetter ein ewiges Licht in die Kirche zu R. gestiftet und dafür eine jährliche Summe Geldes ausgesetzt haben.  
Perg. Sg. des Hans von Randegg, stark besch.

- A 5 Riedheim (Riethain) 1485 Dez. 12 (Guter Tag v. Ottilien)  
Hannes Rott, Vogt und Richter zu R., urkundet namens des Caspar von Randegg (Randegk), im Beisein des Henny Vögeli und des Hans Sätteli d. J., beides Kirchenpfleger zu R., und ihres Fürsprechers Hans Fryhart in folgender Sache: die † Eheleute Burk Sätteli und Anna Burkart hatten testamentarisch dem hl. Laurentius und der Kirche zu R. einen Acker vergabt. Letzterer, eine halbe Juchart groß, liegt im Bann R., stößt an Hans Rotts Acker, gen. Wielstein, und an Burkhart Kellers sel. Weingarten. Die Vergabung erfolgte mit der Bestimmung, daß für die Verstorbenen, wie auch für deren Vater und Mutter, Kinder und Voreltern jährlich von einem Priester ein gesprochenes Seelamt gehalten werde und mit der Bestimmung, daß der Acker um 4 rh Gl. wieder eingelöst werden könne. Da jetzt die Testatoren tot sind, wünschen die Kirchenpfleger zu wissen, ob die Nachfahren die Bestimmungen kennen, was Hans Sätteli d. Ä., Sohn der † Eheleute, im Beisein seines Fürsprechers Cläwi Dietrich von R., bejaht, „denn er sig darby und mit gewässen“. Das Gericht fordert Hans Sätteli d. Ä. auf, falls er die Wiedereinlösung wolle, dies mit dreimaligem Ruf jetzt kundzutun. [Was nicht geschah]. Die Kirchenpfleger begehren hierauf einen Brief, der ihnen hiermit gegeben wird.  
Perg. Sg. des Caspar von Randegg, fehlt.
- A 6 Riedheim (Riethain) 1495 Febr. 26 (Do n. Matthias)  
Hans Rott, Vogt und Richter zu R., urkundet namens des Jkrs. Caspar von Randegg (Randegk), daß Conrad Meyer im Beisein seines Fürsprechers Cläwy Dietrich, beide von R., von Rudolf Bur, gen. Rüschtz von Riedöschingen (Rietteschingen), verbeiständet durch seinen Fürsprecher Hans Fryhart von R., 30 Gl. gegen einen jährlichen, am Matthiastag fälligen Zins von anderthalb Gl. eingenommen hat. Als Unterpfand setzt er einen andert-halb Juchart großen Acker in der Zelg, gen. Röty, stößt an die Äcker des Pauli Burkhart und des Balthasar Rott. Ferner 1 Juchart Acker in der gleichen Zelg, stößt an die Äcker des Burk Fryhart und des Burk Lüttin. Bürge ist Lenz Sätteli von R. Das Recht der Ablösung mit 30 Gl. wird gewahrt.  
Perg. Sg. des Caspar von Randegg, fehlt.
- A 7 1500 Juni 13 (Sa v. Vitus)  
Die Brüder Cläwin und Heinz Thengen von R. (Riethain) bezeugen, von Rudolf Pur und Burkhart Lüttin, Rudolfs Schwieger von Riedöschingen (Rieteschingen), 100 rh Gl. gegen einen jährlichen, an Vitus fälligen Zins von 5 rh Gl. eingenommen zu haben. Sie setzen als Unterpfand: 2 Juchart Acker, gelegen an Honpolts Braidien, stößt an den Kelhof und an Pauli Burkharths Acker. 2 Juchart Acker am Burgweg, stößt an Kunlin Suters Acker und an der Fryhart Güter. 1 Juchart Acker beim krummen Weg, stößt an die Äcker des Burk Lüttin von R. und des Hans Lüttin. Anderthalb Mad Wieswachs im gemeinen Brühl, stößt an der Schlatter von Ebringen

Brühl und an jenen Jörg Kellers. 1 Juchart Acker an der Stelzen, stößt an den Kelhof und an Balthasar Röttlin. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Jkrs. Martin von Randegg (Ranndegk), besch. Laut der undatierten Dorsalnotiz wurde dieser Brief später von den Pfrundpflegern verkauft.

A 8

1508 Dez. 9 (Sa n. Nikolaus)

Henny Keller, Caspar Vögelin, Peter Wintzerlin, Jungknab Rot sowie Cläwi Rot und Hans Keller, alle von R., verkaufen für 60 rh Gl. dem ehrwürdigen Herrn Hermann Köchlin, Pfarrer in Büßlingen, einen jährlichen, an Martini fälligen Zins von 3 rh Gl. ab ihren Eigengütern: 1 halbe Juchart Reben des Henny Keller, am Berg gelegen, stößt an Cläwi Rots, gen. Hennest, Weingarten, an und unter der Mayer Äcker; davon geht ab 1 Viertel Fäsen Grundzins. 1 halbe Mad Wieswachs in der Hofstatt, stößt an Peter Schmid und an Henslis Garten. Die steinerne Ziegelhausscheuer und Hofstatt des Caspar Vögelin samt Zubehör, gelegen zu R. an Bürkli Vögelins Hofstatt. 1 halbe Juchart Reben des Peter Wintzerlin, gelegen in Ebringen. 1 halbe Jachart Acker hinter Eichenbohl, stößt an die Äcker der Röttli und Suter. 1 Acker des Jungknab Rot, stößt an Peter Wintzerlins und an den Eggen-Acker. 1 halbe Mad Wieswachs in Braiden gelegen, stößt an die Wiese der Fryhart und an den Bach.

Perg. Sg. des Jkrs. Martin von Randegg (Ranndegk), besch.

A 9

1512 Juli 5 (Mo n. Ulrich)

Heinz Tengen von R. (Riethan) verkauft um 30 rh Gl. an Thoma Höltzlin und Jerg Schmid, die Pfleger Unserer Lieben Frau zu Neudingen (Nidingen), einen ewigen Zins von anderthalb Gl. Fürstenberger Währung, fällig auf Invocavit, die alte Fastnacht gen., ab seinen Gütern als Unterpfänder: 1 Juchart Acker in der Zelg gen. Rätte bei dem Hölderli gelegen, stößt an Balthasar Keller und Peter Wintzerlin. 3 Viertel Acker vor dem Drengkhölzli gelegen, stößt an die Güter der Wintzerlin und an Peter Schmid. 1 halbe Juchart an der Steingrube, stößt an den Kelhof der Herren von Randegg und an Clewi Rott. 1 Juchart Acker zu Lengelen am Berg gelegen, stößt an Brosi Haiden, Schneider, und an die Wintzerlin. 1 halbe Mad Wieswachs an der Rattenwies unter Hagen gelegen, stößt an des Vogts gemeinen Brühl und an Thöni Mayer. Alles frei und ledig. Mit dem Recht der Ablösung.

Perg. Sg. des Jkrs. Martin von Randegg (Randegk) zu Diessenhofen, fehlt.

A 10

Riedheim (Rietha) 1534 Febr. 9

Andreas Oswalt v. R. (Riethan), Vogt, urkundet namens des Jkrs. Hans von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), daß Moritz Sübolt von Weiterdingen (Wytertingen) im Beisein seines Fürsprechers Heinrich Höffli, gen. Stainer, den Brüdern Pauli und Matthäus Sutor, Cainli Sutors von R. Söhne, im Beisein ihres Fürsprechers Caspar Vögelin, 70 Gl. Landeswährung geliehen habe gegen einen jährlichen, am Dreikönigstag fälligen Zins von viereinhalb Gl. mit folgenden Unterpfändern: Cainli Sutors ihres Vaters Haus und Hofreuti, ausgenommen die Scheune. 3 Vierling Reben am

Thaynger Rebberg, stößt oben an den Weg und unten an Hans Oschwalts von Thayngen (Täyngen) Acker; davon gehen jährlich ein Hühnerzins und der gewöhnliche Zehnt ab. 1 Juchart Acker am Westerberg im Grund, stößt an die Äcker des Burkhart und der Erben Mölchi Wintzerlins. Der Häring-Acker bei 3 Vierlingen, liegt am Westerberg, stößt an die Äcker des Pauli Richlin und des Liehhart Busenhart, beide von Hilzingen (Hiltzingen). Con den gen. Stücken geht nur der gewöhnliche Zehnt ab, sonst sind sie frei und ledig wie auch das Rebhaus und die Hofreuti, was die Brüder Sutor vor Gericht bezeugen. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Jkrs. Hans von Schellenberg.

- A 11 Riedheim (Riethen) 1536 Aug. 7 (Mo v. Laurentius)  
 Andreas Oschwald, Vogt und Richter zu R., urkundet namens des Jkrs. Hans von Schellenberg, daß Hensli Rot (Raut) und Junghans Jäckle, beides Kirchenpfleger von R., im Beisein ihres Fürsprecher Adam Rott von R., dem Lenz Rych von R., verbeiständet durch seinen Fürsprecher Caspar Vögeli von R., 8 Gl. Landswährung geliehen haben gegen einen jährlichen, an Martini fälligen Zins von 1 Mutt Fäsen Schaffhauser Mäss. Rych setzt als Unterpfand: sein Haus und seine Hofreute zu R., stößt an die Hofstatt seines Bruders und oben an die Straße beim Rößli. Davon geht ab jährlich 1 Vierling Hanfsamen Schaffhauser Mäss den Heiligen [der Kirche zu Gailingen], sonst ledig. Die Kirchenpfleger begehren einen Brief, der ihnen hiemit gegeben wird.  
 Perg. Sg. des Jkrs. Hans von Schellenberg, wohnhaft zu Hüfingen, fehlt.
- A 12 Riedheim (Riedthain) 1556 März 16 (Mo n. Lätare)  
 Vor Andreas Oschwaldt, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen und Staufen (Stouffen) in R. Gericht hält, empfängt Christan Müller als Vogt und mit Willen seiner Hausfrau Margaretha von R. mit seinem Fürsprecher Debus Sauther von Simon Oschwaldt und Clewin Freyhardt, den Pflegern der Pfrund zu R., im Beisein des Caspar Sattelin als Fürsprecher der letzteren, 10 Gl. Landswährung gegen einen jährlichen Zins von einem halben Gl., der je an Martini der Pfrund zu entrichten ist. Müller setzt als Unterpfand: anderthalb Vierling Reben am Thaynger Berg, stößt unten und oben an die Straße, zwischen Jakob Oderus' von Ebringen und Melchior Kellers von R. Weingärten gelegen. Ist frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fehlt.
- A 13 Riedheim (Riedten) 1556 Dez. 7 (Mo n. Nikolaus)  
 Vor Balthasar Sattelin, Vogt von R., der im Namen des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hüffingen) und Staufen (Stouffen) zu R. Gericht hält, empfängt Burk Sauther von R im Beisein seines Fürsprechers Wilhelm Fryhart von Simon Oschwalt und Clewy Freyhart, beides Pfleger der Pfrund von R., verbeiständet durch ihren Fürsprecher Thyas Mayer, 30 Gl. Landswährung, die er jährlich mit anderthalb Gl. je an Martini der Pfrund zu verzinsen hat. Er setzt als Unterpfand: 1 Juchart Reben am

Thaynger Berg gelegen, stößt unten an Afra Rauths Neusatz, oben an Heini Wintzerlins und Conrad Mayers Weingärten. Davon geht jährlich an die Kapläne zu Villingen (Vilingen) anderthalb Gl. Zins, ferner ein Herbsthuhn nach Thayngen (Thaingingen) als Grundzins, sonst ledig mit Ausnahme des gewöhnlichen Zehnten. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, besch.

- A 14 Riedheim (Riedthen) 1558 Jan. 24 (Mo v. Pauli Bekehrung)  
Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der im Namen des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufeu (Stouffeu) und Randegg (Ranndegg) zu R. Gericht hält, empfängt Pauli Sauther im Beisein seines Fürsprecher Junghans Jäcklin von Clewy Fryhardt und Simon Oschwaldt, beides Pfleger der Pfrund zu R., verbeistündet durch ihren Fürsprecher Theus Baumann, 12 Gl. Landeswährung, die er mit 12 Böhmisches gen. Währung jährlich an Martini der Pfrund zu verzinsen hat. Er setzt als Unterpfaud: seine Scheune mit Baumgarten davor und die Heufreuti samt Zubehör, stößt an Lenz Roths Hofstatt und an das Gut der Herrschaft von Schellenberg, nämlich einen Hanfgarten, den zurzeit Simon Oschwaldt bebaut. Das Unterpfaud ist frei. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, stark besch.
- A 15 Riedheim (Riedthen) 1561 Dez. 19  
Balthasar Sättelin, Vogt zu R., urkundet namens des Jkrs. Gerhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufeu (Stauffeu) und Randegg (Ranndegg), daß Caspar Fryhart von R., im Beisein seines Fürsprecher Theus Baumann, von Simon Oschwald und Clewi Fryhart, beides Pfleger der Pfrund zu R., verbeistündet durch ihren Fürsprecher Hans Maier (Maiger), 12 Gl. Landswährung erhalten hat gegen einen jährlichen, an Martini fälligen Zins von 12 Böhmisches gen. Währung. Fryhart stellt der Pfrund als Unterpfaud: 1 Vierling Reben im Thaynger und Bietinger (Biethinger) Bann, in der Täschen gelegen, stößt an Claus Stamler von Bietingen und oben an die Landstraße. Davon geht je am fünften Jahr 1 Viertel Roggen Schaffhauser Mäß als Zins nach Thayngen, sonst ledig. Dieses Pfaud wird vom Urteilsprecher als genügend erklärt. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, besch.
- A 16 Riedheim (Riedthen) 1562 März 16 (Mo n. Judica)  
Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufeu (Stouffeu) und Randegg zu R. Gericht hält, empfängt Hans Bresser von R. mit seinem Fürsprecher Thyas Mayer (Maiger) von Clewy Fryhardt und Hans Mayer, beides Pfleger der Pfrund zu R., verbeistündet durch ihren Fürsprecher Theus Baumann (Buwman), 16 Gl. Landswährung, die er jährlich mit 16 Böhmisches gen. Währung je an Martini der Pfrund zu verzinsen hat. Er setzt als Unterpfaud: anderthalb Vierling Reben am Remisberg gelegen, stößt unten an den Weg, oben an den Buchberg, ist frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, stark besch.

- A 17 Riedheim (Riedthenn) 1562 Apr. 14 (Di n. Misericordia)  
 Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg (Ranndegg) zu R. Gericht hält, empfängt Heinrich Fryhart von R. mit seinem Fürsprecher Theus Baumann (Buwman) von Clewin Fryhardt und Hans Mayer (Maiger), den Pflegern der Pfrund zu R., im Beisein ihres Fürsprechers Hans Jäcklin d. Ä., 14 Gl. Landswährung, die er jährlich mit 14 Böhmischem gen. Währung je an Martini der Pfrund zu verzinsen hat. Als Unterpfand setzt er: 1 halbe Juchart Reben im Ebringer Bann am Hürstel gelegen, stößt an Heinrich Rauth von R. und an Christan Schlatters Erben. Davon gehen jährlich an Hans Rüthinger von Hilzingen (Hiltzingen) das eine Jahr 1 Viertel Roggen, das andere Jahr 2 Viertel Haber, im dritten Jahr nichts; sonst frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, stark besch.
- A 18 Riedheim (Riedthenn) 1562 Nov. 6 (Fr v. Martini)  
 Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hiffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg (Ranndegg) zu R. Gericht hält, empfängt Ulrich Keller von R. mit seinem Fürsprecher Theus Baumann von Niklaus Freyhardt d. Ä. und Junghans Mayer (Maiger), den beiden Pflegern der Pfrund zu R., verbeiständet durch ihren Fürsprecher Thyas Mayer (Maiger), 50 Gl. Landswährung gegen einen jährlichen Zins von 3 und einem halben Gl. gen. Währung, den er je an Martini der Pfrund zu bezahlen hat. Als Unterpfand setzt er: Haus, Hof, Hofreuti mit Zubehör zu R., stößt hinten an die Zehntscheuer, vorne an die Straße, rührt von der Herrschaft Schellenberg her und wird mit deren Vorwissen als Pfand gestellt. 1 halben Vierling Reben am Thaynger Berg, stößt oben an Balthasar Oschwaldt von R., unten an den Weingarten der Erben Urbar Mayers von Weiterdingen (Witterdingen), davon gehen alle zwei Jahre 1 Vierling Fäsen Grundzins an Hans Oschwaldts Erben zu Thayngen (Thägingen). 3 Vierling Acker zum Berg hin ob dem Häglein, gen. „der Tholacker“, stößt an Valentin Martins von Ebringen Widum-Acker und an Hans Bresser von R. Davon geht nach Brugg jährlich 3 Böhmischem Zins. Die beiden letzteren Stücke sonst frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fast ganz zerstört.
- A 19 Riedheim (Riedthen) 1562 Nov. 23 (Mo n. Otmar)  
 Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg in R. zu Gericht sitzt, erhält Margaretha Burkhardt im Beistand ihres Vogts Andreas Margraf von Clewi Fryhardt und Hans Mayer (Maiger), den Pflegern der Pfrund zu R., im Beisein deren Fürsprechers Thyas Mayer und Claus Mayer, 8 Gl. guter Münz, die sie mit 8 Böhmischem jährlich an Martini zu verzinsen hat. Sie setzt als Unterpfand: 1 halben Vierling Reben am Thaynger Berg, stößt an einem Vierling oben an Conrad Stegmayers von Bietingen (Biethingen) Weingarten, hinab an sich selbst. Vom ganzen

Vierling gehen jährlich anderthalb Vierling Fäsen Schaffhauser Maß an den Vorster zu Thayngen (Thaingingen), sonst frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.

Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, besch.

- A 20 Riedheim (Riedthen) 1563 Apr. 26 (Mo n. Georg)  
Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der im Namen des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg (Ranndegg) zu R. Gericht hält, empfängt Andlin [Anna] Jäcklin, verbeiständet durch ihre Vögte Thoman Jäcklin und Hans Höfflin sowie durch ihren Fürsprecher Theus Baumann (Buwman), von Clewin Fryhardt und Hans Mayer (Maiger), den Pflegern der Pfrund zu R., alles Personen von R., 60 Gl. Landswährung gegen einen jährlichen Zins von 3 Gl. gen. Währung, den sie je an Martini der Pfrund zu entrichten hat. Sie setzt als Unterpfand die nachstehenden Reben, alle am Thaynger Berg gelegen: 1 Vierling, stößt oben an den Buchberg, unten an den Weg, der durch die Reben geht. Davon steht jährlich ein halber Viertel Fäsen Schaffhauser Maß dem Martin Christan in Thayngen (Thäingingen) als Zins zu 1 Bz. vier-einhalb Pf gehen nach Brugg als „ablösigs“ Zins. 1 Vierling Reben bei der Letz, stößt oben an Thoman Jäcklin, unten an den Weg. 1 Felsen stößt oben an den Buchberg, unten auch an den Weg. Alle Stücke sind frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fehlt.

- A 21 Riedheim (Riedthen) 1563 Apr. 26 (Mo n. Georg)  
Balthasar Sattelin, Vogt zu R., urkundet namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg, daß Lenz Oschwaldt von R. im Beisein seines Fürsprechers Theus Baumann (Buwman) von Clewi Freyhardt und Hans Maier (Maiger), beides Pfleger der Pfrund zu R., verbeiständet durch ihren Fürsprecher Thyas Maier, 15 Gl. Landswährung erhalten hat gegen einen jährlichen Zins von 15 Böhmisch gen. Währung, fällig an Martini. Oschwaldt setzt der Pfrund als Unterpfand: seine Vierling Reben am Hürstel in Ebringen, stoßen oben an Henslin Rüdīs von Ebringen und an Hansen Rühthingers von Hilzingen (Hiltzingen) Acker. Davon geht ein jährlicher Grundzins von 1 halben Viertel Roggen an Peter Vischer zu Ebringen, sonst ledig. Das Pfand wird von den Urteilsprechern als genügend erkannt. Mit dem Recht der Ablösung.  
Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fehlt.

- A 22 Riedheim (Riedthenn) 1564 Jan. 24 (Mo v. Pauli Bekehrung)  
Vor Balthasar Sattelin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hüffingen), Staufen (Stauffen) und Randegg (Ranndegg) in R. zu Gericht sitzt, erhält Jakob Zimmermann zu R. mit seinem Fürsprecher Thyas Mayer (Maiger) von Clewin Freyhardt und Hans Mayer, den Pflegern der Pfrund<sup>3</sup> zu R., letztere verbeiständet durch ihren Fürsprecher Theus Baumann (Buwman), 20 Gl. Landswährung gegen einen

<sup>3</sup> Hier zuerst „Kirchen“ geschrieben, dann gelöscht und durch „Pfrund“ ersetzt.

jährlichen Zins von 1 Gl. gen. Währung, den er je an Martini der Pfrund zu entrichten hat. Als Unterpfand setzt er: Haus, Hof, Hofreuti mit Krautgarten samt Zubehör im Dorf R., stößt unten an Junghans Jäcklin, oben an die Gemeinestraße, ist ledig bis an den Zins von 3 β h an die Gemeinde, ab dem Kärnhals. Mit dem Recht der Ablösung.

Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fehlt.

- A 23 1566 März 11 (Mo n. Reminiscere)  
 Claus Keller von R. (Riedthen) bezeugt, von Hans Mayer (Maiger) und Hans Bresser, den Pflegern der Pfrund zu R., 20 Gl. Landswährung erhalten zu haben, die er jährlich mit 1 Gl. gen. Währung je an Martini der Pfrund zu verzinsen hat. Als Unterpfand setzt er: 1 Vierling Reben im Thayngerberg am Remlisberg, stößt unten an Hans Oschwaldts von Thayngen (Thäigingen) Acker, oben an den mittleren Weg, der durch die Reben führt. Davon geht jährlich ein Zins von 1 Viertel Haber Schaffhauser Maß nach Thayngen. 1 Vierling Reben im Gugenbühl bei der Hochstraße, stößt oben an Bäschlin Jäcklin von R., unten an Lenhardt Wicks von Bietingen Weingarten. Davon gehen jährlich als Grundzins nach Thayngen 1 Viertel Roggen Schaffhauser Maß und 1 Herbsthuhn. Beide Stücke sind ledig bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.  
 Perg. Sg. des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg (Ranndegg), besch.
- A 24 1566 März 11 (Mo n. Reminiscere)  
 Lenz Oswald von R. (Riedthen) bezeugt, von Hans Mayer und Hans Bresser, beides Pfleger der Pfrund zu R., 15 Gl. Landswährung erhalten zu haben gegen einen jährlichen, an Martini fälligen Zins von 15 Böhmisches gen. Währung. Er setzt mit gnädiger Zustimmung des Jkrs. Gebhard von Schellenberg als Unterpfand: 1 halben Vierling Reben an Marquarts Halden im Ebringer Bann, stößt oben an Balthasar Oschwalds von R. Weingarten, unten an Melchior Pfisters von Gottmadingen (Gottmandigen) Acker. Besagte Reben sind ein Mannlehen der Herrschaft von Schellenberg. 1 Vierling Acker in der Zelg Röttin vor der Glaff gegen R., stößt hierin an Thoman Rüedin, hinaus an Andres Oswald. Beide Stücke sind frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.  
 Perg. Sg. des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hyffingen), Staufen (Stouffen) und Randegg, fehlt.
- A 25 1567 Febr. 4 (Di n. Lichtmeß)  
 Vor Balthasar Settelin, Vogt zu R. (Rieten) im Hegau (Hegew), der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Staufen, Hüfingen (Hifingen) und Randegg Gericht hält, empfängt Lentz Freyhart, Heinrichs Sohn, zu R. mit seinem Fürsprecher Andres Margraf von Hans Mayer und Hans Presser, den Pflegern der Pfrund zu R., diese verbeiständet durch ihren Fürsprecher Theus Baumann (Buwman), 20 Gl. Landswährung, die er jährlich je an Martini der Pfrund mit 1 Gl. gen. Währung zu verzinsen hat. Als Unterpfand setzt er: Haus, Hofreuti und Krautgarten zu R. gelegen, stößt hinten

an die Straße, vorne an Paulin Sutters Hofstatt. Davon geht ein halbes Viertel Roggen als Bodenzins ab. Mit dem Recht der Ablösung. Perg. Sg. des Gebhard von Schellenberg, fehlt.

A 26 1582 Juni 21

Peter Sätelin zu R. (Rüethen) bezeugt mit seinem Fürsprecher Claus Keller, von der Pfrund zu R. 40 Gl. Landswährung erhalten zu haben gegen einen jährlichen Zins von 2 Gl., den er und seine Nachkommen bis zum Wiederkauf je an Matthäi der Pfrund zu bezahlen haben. Er setzt als Unterpfund: 1 halben Vierling Reben im Neusatz, zwischen Thoman Sätelin und Breidle Mayer gelegen, stößt unten an Caspar Mayer, Jakobens Sohn, und oben an Thebus Baumann. 1 halben Vierling Reben ob dem Neusatz im Eichenboll, zwischen Thebus Baumann und Thebus Mayer gelegen, stößt unten wieder an Baumann und an das Eckengut. 1 halbe Juchart Acker am Wielstein in der Zelg zum Berg, zwischen Andres Margraf, Vogt, und Jerg Keller gelegen, stößt außerhalb an Hans Freyhart und herein an das Eckengut. 1 Vierling Wiesen hinter dem gemeinen Brühl, zwischen Veit Oswalds Erben und Thyas Mayer gelegen, stößt unten an die Glaff, oben an Martin Rüedi. Alles frei und ledig bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung.

Perg. Sg. des Hans von Schellenberg zu Hüfingen (Hüffingen), Staufen und Randegg (Randeckh) in Holzkapsel.

A 27 Riedheim (Rüethen) 1582 Nov. 5

Vor Andreas Margraf, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Gebhard von Schellenberg zu Hüfingen (Hüffingen), Staufen (Stauffen) und Randegg (Randeckh) Gericht hält, erklären die beiden Brüder Ulrich Keller, verbeiständet durch ihren Fürsprecher Teyas Mayer, und Jerg Keller, auch mit seinem Fürsprecher<sup>4</sup> folgendes: Ulrich schuldet seinem Bruder Jerg 20 Gl., während der letztere der Pfrund zu R. ebenfalls 20 Gl. schuldig ist. Nun übernimmt Ulrich die Schuld an die Pfrund, womit Jerg dieser gegenüber abgelöst ist. Ulrich verpflichtet sich, von jetzt an das Hauptgut von 20 Gl. wie bisher jährlich mit 1 Gl. zu verzinsen und setzt der Pfrund als Unterpfund nachstehende Güter: 1 halbe Juchart Acker ob der Utwiesen, stößt oben an Veit Brachat von Ebringen. 1 Viertel Reben im Guckenbühl im Bann Thayngen (Dayingen), stößt an Melchior Sätelin und Hans Geiger, gibt dem Caspar Mayer von Thayngen jährlich einen Grundzins von 1 halben Viertel Roggen. Beide Stücke frei und ledig, ausgenommen den jährlichen Zehnten.

Perg. Sg. des Jkrs. Hans von Schellenberg an Stelle dessen † Vaters in Holzkapsel.

A 28 Riedheim (Rüethen) 1606 Nov. 18

Heinrich Höflin, Vogt zu R., der namens des Jkrs. Hans von Schellenberg zu Hüfingen, Staufen (Stauffen) und Randegg (Rhandegg) Gericht hält,

<sup>4</sup> Der für den Namen desselben ausgesparte Platz ist leer. – Auf der Rückseite wird die Urkunde als „Versatzbrief“ bezeichnet.

bezeugt, daß Deyas Mayer, Clausens Sohn, verbeistündet durch seinen Fürsprecher Bale Presser, von Bale Setelin des Thomas Sohn, und Bale Winzerlin, beides Pfleger der St. Laurentiuskirche und der Pfrund zu R., 50 Gl. 10 Bz. Landswährung empfangen hat gegen einen jährlichen Zins von 2 Gl. 12 Bz. und 2 xr gen. Währung, den er je an Martini der Pfrund zu entrichten hat. Als Unterpfand setzt er: 1 Vierling Wiesen im gemeinen Brühl neben dem alten Hans Jecklin gelegen, stößt hinaus an Caspar Setelin, des Thomas Sohn, und herein an Bartlin Mayer. 1 Vierling Acker im Westerberg am Kirchweg gelegen, stößt herein an Ulrich Freyhart und hinaus an Burkharths Hof. 1 halbe Juchart in Grubenäckern ob Thoman Oschwaldt gelegen, stößt herein an Melchior Keller und hinaus an Bale Oschwaldt, Müller zu Hilzingen (Hülzingen). 1 halbe Juchart hinter Eichenbol, unter Bale und Veit Oschwaldts Gebäuden gelegen, stößt herein an das Eichenbol und hinaus an Urban Keller. Alle Stücke frei und ledig bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Mit dem Recht der Ablösung nach Aufkündigung drei Monate zuvor.

Perg. Sg. des Hans von Schellenberg in Holzkapsel.

A 29 Gailingen 1629 Nov. 26

Johann Conrad Meyer, Dekan des Landkapitels Stein und Pfarrer zu Gailingen, bezeugt, daß er auf Bitten des Sebastian Fuchs, Kaplan zu R., sowie des Vogts und der ganzen Gemeinde daselbst, mit Einwilligung der Amtsleute der Grafschaft Nellenburg zu Stockach namens des Landesfürsten Erzherzog Leopold von Österreich und mit Willen des Bischofs Johann [Schenk] von Konstanz, am 21. Februar 1629 den Friedhof bei der Filialkirche zu Riethen „per modum et formam ex rituali Romano“ benediziert und geweiht hat. Die Anlegung desselben erfolgte wegen „instehender gefährlicher Zeit“. An der Benedizierung nahmen als wahrhaftige Zeugen teil: M. Johannes Lutz, Camerarius des Landkapitels Stein und Vikar zu Hilzingen. M. Rudolphus Riedin und D. Nikolaus Bußhard, beides Kapläne zu Hilzingen. D. Sebastian Fuchs, Kaplan zu R. D. Sebastian Roth, Deputierter des Kapitels Stein und Vikar zu Bietingen. D. Johannes Georgius Frey, Pfarrer in Gottmadingen. D. Vitus Auer (Awer), Kaplan in Randegg, alles Mitbrüder des Kapitels Stein. Ferner: D. Johannes Hanloser, Pfarrer in Diessenhofen. Herr Christoph Blum, Obervogt zu Singen und R. Herr Gallus Meyer, Beisitzer des nellenburgischen Landgerichts zu Stockach. Veit Meyer, sein Vater, Bauer zu Pfaffwiesen. Heinrich Höflin, nellenburgischer Vogt zu R. Balthasar Oschwald und Stephan Jäcklin, beide Kirchenpfleger zu R. Auch sonst viele Manns- und Weibspersonen, sowohl von R. als auch von anderen umliegenden Orten. Als Zeuge unterschreibt außer J. C. Meyer auch M. Johannes Lutz.

Aufg. PS des Landkapitels Stein.- Dabei eine gleichzeitige Kop. Eine weitere Kop. im Kopiaibuch B 18, S. 43 - 45.

A 30 Petershausen 1649 Mai 7

Bezugnehmend auf eine Anfrage eines Ausschusses der Gemeinde R. wegen des Besuches der Pfarrkirche zu Hilzingen erläßt Abt Wilhelm [Rothbach] von Petershausen und Stein am Rhein folgendes Dekret, das dem Pfarr-

verweser Johannes Maus von Hilzingen zugestellt wird. Die Pfarrkinder von R. sollen, wie auch jene anderer Orte, mit Ausnahme der Kranken und wenn besondere Gründe vorliegen, wenn auch nicht öfters so doch wenigstens zu österlicher Zeit ihre ordentliche Pfarrkirche in Hilzingen besuchen, daselbst die Kommunion verrichten und besonders an den hohen Festen wie Palmsonntag, Karfreitag und Fronleichnam den Gottesdiensten beiwohnen. In der Kapelle zu R. dürfen keine pfarrherrlichen Amtshandlungen vorgenommen werden. Doch aus Vergünstigung, nicht als Recht und nur auf Zusehen hin und bis auf Widerruf, kann der Pfarrvikar zu R. die Ehen in der dortigen Kapelle einsegnen. Er mag sich auch durch einen anderen Priester vertreten lassen. Doch müssen die Eheverkündigungen in Hilzingen ab der Kanzel verlesen werden. Sollte diese Erlaubnis über kurz oder lang rückgängig gemacht werden, so haben die von R. ihre Ehen wie von altersher wieder in Hilzingen vorzunehmen. Nachbemerkung des Johannes Maus, Pfarrvikar zu Hilzingen, vom 10. August des gleichen Jahres: besagtes Dekret wurde der Gemeinde R. mitgeteilt und im dortigen Kirchenurbar<sup>5</sup> eingetragen.

- A 31 1656 Aug. 24  
Der Konstanzer Weihbischof Georg Sigismund [Molitor = Müller] bezeugt, den Altar [in R.] zu Ehren des hl. Laurentius, des hl. Pelagius und der hl. Ursula konsekriert und in denselben die Reliquien des hl. Viktorinus, eines Märtyrers aus der Schar der hl. Ursula, eingeschlossen zu haben, und er gewährt allen Christgläubigen beim Besuch der Kirche am Jahrestag ihrer Konsekration 40 Tage Ablass gemäß kirchlichem Brauch.  
Lat. Kleines Perg. mit Sg. des Konsekrators, besch. — Dabei auch eine Photokop. — Ein weiteres besiegeltes Orig.-Doppel aus Perg. wurde anlässlich der Innenrenovation von 1967/68 zusammen mit den Reliquien wieder unter der Altarplatte eingemauert.
- A 32 Innsbruck 1659 Jan. 29  
Auf die Bitte des Abtes Wilhelm [Rothbach] von Petershausen und Stein am Rhein verleiht dem Genannten der Erzherzog Carl Ferdinand von Österreich das jus patronatus oder die Collatur über die Kaplanei R. mit und neben der jüngst [am 18. Januar 1659] ihm pfandweise überlassenen Herrschaft Staufen auf 25 Jahre oder für so lange, als der Abt bei der Pfandsinhabung der Herrschaft verbleiben wird.  
Kop. Laut Dorsalaufschrift wurde diese Verleihung am 4. Juli 1660 den nellenburgischen Beamten mitgeteilt.
- A 33 Stockach 1675 Mai 17  
Simon Jäckle zu R. (Riethaimb) bezeugt, von der Pfrund St. Laurentius zu R. 10 Gl. Kapital rauhe Währung, jeder Gl. zu 15 Bz. oder 60 xr gerechnet, empfangen zu haben, ausbezahlt von den Pflegern Galle Mayer und Hans Freyhardt, Schuhmacher. Er verspricht, diese Geldsumme jährlich mit 30 xr bis zur Ablösung der Pfrund zu verzinsen. Mit seinem Fürsprecher Balthasar

<sup>5</sup> Urbar von 1606, vgl. B 1. Auch im Kopialbuch B 18, S. 56 - 57.

Freyhardt setzt er als Unterpfand: sein Meßle Wieswachs im gemeinen Brühl gelegen, stößt hinab an Urban Keller, oben an den Graben. 1 halben Vierling Acker im Westerberg beim kühlen Brunnen, zwischen Barthle Settele und Martin Oschwalds Erben, herein an Galle Mayers Lehenacker. 4 aufg. PSg. der Oberbeamten der Landgrafschaft Nellenburg: 1) Carl Friedrich Graf von Vaduz. 2) Dionysius von Rost zu Mägdeberg und Singen. 3) Matthäus Bayer. 4) [Dionysius] Dreyer, besch.

A 34 Stockach 1683 Dez. 6

Hans Presser d. J., Bürger des kaiserlichen österreichisch-nellenburgischen Fleckens R. (Riethen) und österreichischer Untertan, bezeugt, von der Kirche R. 40 Gl. rauher Währung, jeder Gl. zu 15 Bz. oder 60 xr gerechnet, erhalten zu haben, die er jährlich bis zur Ablösung mit 2 Gl. zu verzinsen hat, angefangen an Lichtmeß 1684. Als Unterpfand setzt er: 3 Vierling Juchart Acker in der Zelg Westerberg ob der Gass, stößt unten an die Gemeindegasse, oben an Peter Freyhardt, seitlich an Burkharts Hof im Bann R. gelegen, frei bis auf den gewöhnlichen Zehnt. Die Zinsverschreibung wurde schon am 3. Dez. 1682 vor dem Gericht zu R. gefertigt. Von seiten der Kirche waren Claus Meyer, als Fürsprecher Hans Pressers Bürgermeister Simon Oschwald anwesend.

3 aufg. PSg. der nellenburgischen Oberbeamten: 1) Guidobald Freiherr zu Welsperg und Primör, Herr zu Langenstein. 2) Gall von Deuring. 3) Dionysius Dreyer.

A 35 Stockach 1683 Dez. 20

Hans Sättelin, kaiserlicher österreichisch-nellenburgischer Untertan zu R. (Riethen), bezeugt, von der Kirche R. 20 Gl. rauher Währung, jeder Gl. zu 15 Bz. oder 60 xr gerechnet, empfangen zu haben und verspricht, dieses Kapital bis zur Ablösung jährlich mit 1 Gl. zu verzinsen, angefangen mit Lichtmeß 1685. Er setzt als Unterpfand: 1 Vierling Wiesen im Bann R., am gemeinen Brühl gelegen, stößt unten auf die Glaff und an Hans Freyhardt. Davon geht 1 Vierling Wachs ab, sonst frei. Die Verschreibung wurde am 16. Dez. 1683 vor dem Gericht R. gefertigt. Von seiten der Kirche waren Bürgermeister Simon Oschwalt, als Fürsprecher Hans Sätelins Basch Keller, anwesend.

3 aufg. PSg. der nellenburgischen Oberbeamten: 1) Guidobald Freiherr zu Welsperg und Primör, Herr zu Langenstein. 2) Gall von Deuring. 3) Dionysius Dreyer.

A 36 Riedheim (Rietha) 1699 Juni 1

Egidius von Greuth, kaiserlicher Truchseß und Pfandsinhaber der Herrschaft Lörrach (Lerach), Oberschultheiß der vorderösterreichischen Stadt Freiburg i. Br. und Obervogt zu R., hält zu R. Gericht und bezeugt, daß die Erben des Hans Conrad Adler sel. zu R. der Kirche daselbst 1 Viertel Hanfsamen und der Fabrik 2 Gl. 26 xr jährlichen Grundzins schuldig geworden sind, die sie von jetzt an jährlich an Martini dahin liefern sollen. Als Unterpfand setzen sie: das sog. Jeylers-Haus, stößt vorne an die Gemeindestraße, seitlich an

das Stockher-Gut. 1 halben Vierling Hanffeld in Salmen, an Veit Oswald und an Hans Mayer gelegen. Ist frei.  
Perg. Sg. des Edigius von Greuth in Holzkapsel.

- A 37 Thayngen 1726 März 29  
Schreiben des Obervogts Johann Jakob Endris zu Thayngen an den Pfarrer zu R. [vermutlich Kaplan Johann Martin Strobel] in Sachen des ausstehenden Grundzinses von dem Stück Gut zu Thayngen, den der verstorbene Riedheimer Pfarrer schuldig geblieben ist. Er — der Obervogt — werde auf das Gut greifen, sofern keine Satisfaktion erfolge.
- A 38 Hilzingen 1804 März 19  
Vor dem hochfürstlichen markgräflichen badensischen Obervogteiamt der Herrschaft Staufen, Hilzingen und R. bekennt Marzell Dietrich von R., von der Kirchenfabrik R. ein jeweils am 20. März, erstmals am 20. März 1805,, mit 5 Gl. zu verzinsendes Kapital von 25 Gl. empfangen zu haben. Als Unterpfand setzt er: 1 Vierling Acker gegen die Münchwiesen, zwischen Augustin Jeggle und Johann Riede gelegen. Nachbemerkung vom gleichen Tage: da das Unterpfand nicht ganz hinreichend erscheint, gibt der Schuldner noch 1 halben Vierling dazu, liegt oben in den Fuchsäckern zwischen Michael Oswald und Augustin Jeggle.  
Aufg. Amts-Sg. der Obervogtei.

*B Urbare, Inventare, Protokolle, Zinsbücher*

- B 1 Urbar, den 7. und 8. März 1606 renoviert auf Veranlassung Hans von Schellenbergs durch Magister Johann Conrad Gabriel Blumenegger, Obervogt von Staufen, im Beisein des Kaplans Conrad Syndelin zu R., des nellenburgischen Amtsschreibers Johann Schrott und der Gemeindevorsther zu R. Perg-Libell, 26 S. 4<sup>o</sup>. (S. 1 - 17 Urbar. S. 18 - 20 Notizen. S. 21 - 23 Kop. des Ablassbriefes von 1463, vgl. A 3. S. 24 - 26 Dekret von Petershausen von 1649, vgl. A 30. Vorne 3 Papierblätter aus einem fehlenden Anniversar). Eine Kop. des Urbars im Kopialbuch B 18, S. 12 - 30.
- B 2 Urbarium über der Caploney Pfrundt Riethaimb und deren jährlichs Einkommen pro anno 1680. H. in SF, 24 S.
- B 3 Urbarium 1705. H. in SF, 20 S.
- B 4 Urbarium 1711. Unvollständig. H. in SF, 16 S.
- B 5 Renovation und Beschreibung der Filialkirche des hl. Laurentii zu R. im Hegau. Ratifiziert durch die kaiserliche Oberamtskanzlei der Landgrafschaft Nellenburg. Stockach 29. März 1715 mit aufg. PS der Kanzlei. 40 Doppel-S. 2<sup>o</sup>.
- B 6 Urbarium über der Pfrundt zu Rietheimb jährliches Einkommen auf das Jahr 1724. H. in SF, 24 S.
- B 7 Urbarium über der Pfrundt zu Rietheimb jährliches Einkommen auf das Jahr 1725. H. in SF, 24 S.

- B 8 Urbarium über der Pfrundt zu Rietheimb jährliches Einkommen auf das Jahr 1727. H. in SF, 24 S.
- B 9 Designatio . . . beneficii in Rietheim cum annotatione anni consecrationis ecclesie ibidem et fundatorum beneficii aliarum rerum notabilium Anno 1728, sowie Einnahmen und Ausgaben des gleichen Jahres. H. 8 S. 4<sup>o</sup>.
- B 10 Zinsbüchlein betr. den Zins, der von der Kaplanei R. an die Obervogtei Thayngen jährlich zu bezahlen ist, 1747 - 1837. H. 12 S.
- B 11 Urbarium über der Pfrundt Riethen jährliche Einkünfte 1767. H. in SF, 24 S.
- B 12 Urbarium über der Pfrundt Riedheim jährliches Gefälle 1793. H., besch. 12 S. 4<sup>o</sup>.
- B 13 Urbarium oder Verzeichnis der jährlichen Einkünfte der Pfarrkaplanei zu R., erneuert durch Benedikt Harsch, Curatus. 1805. 16 S.
- B 14 Urbarium der Pfarrei R., erneuert durch Joseph Castell, Pfarrer, 1824. Beglaubigt durch die Kanzlei R. am 27. Juni 1824, mit aufg. Gemeinde-PS. 96 S. 2<sup>o</sup>.
- B 15 Urbarium der Kirchenfabrik R. 1825. 120 S. 2<sup>o</sup>. Dabei 2 Kop.
- B 16 Inventar über die dem Kirchenfond R. gehörenden Gerätschaften. I, 1859 - 1882. 23 S. II, 1886 - 1901. 25 S. 2<sup>o</sup>. III, 1959. H.
- B 17 Protokolle des Stiftungsrates. 1837 bis zur Gegenwart 8 Stück. 2<sup>o</sup>.
- B 18 Kopialbuch, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit Abschriften von Urbaren und Urkunden betr. die Kirche R. aus den Jahren 1451 bis 1659. 2<sup>o</sup>.

### *C Kirchenbücher*

- C 1 Taufbuch, angefangen von Kaplan Brotbeck. 1646 - 1709. 146 S.
- C 2 Taufbuch für die Filiale R. S. 1 - 224 Taufen 1646 - 1784. S. 227 - 278 Geburten 1784 - 1810. S. 279 - 290 Taufen 1810 - 1817. S. 359 - 371 Firmlinge 1769 - 1804. S. 377 - 378 Anniversaria. S. 379 - 406 Tote 1710 - 1784 (ohne 1759). S. 409 - 414 Merkwürdige Notizen aus einem alten Kirchenbuch der Pfarrei Hilzingen betr. Hilzingen, Ebringen und R., ausgezogen von Pfarrer Ackermann zu R., 1847.
- C 3 Tauf- und Totenregister, 1710 begonnen unter Vikar Franz Joseph Enderlin. S. 1 - 124 Taufen 1710 - 1767. S. 201 - 234 Tote 1710 - 1770. 4<sup>o</sup>.
- C 4 Kirchenbuch. S. 1 - 25 Sterberegister 1784 - 1809. S. 49 - 54 Trauungen 1788 - 1809. 2<sup>o</sup>.
- C 5 Kirchenbuch 1810 - 1830. S. 1 - 104 Geburten 1810 - 1830. S. 109 - 122 Firmlinge 1829, 1846, 1856, 1873. Neu paginiert S. 1 - 24 Ehen 1810 - 1830. Neu paginiert S. 1 - 87 Tote 1810 - 1830. Neu paginiert S. 1 - 4 Mitglieder der Bruderschaft der ewigen Anbetung unter Pfarrer L. Wasmer, nach 1848. 2<sup>o</sup>.
- C 6 Familienbuch der katholischen Pfarrgemeinde R., gefertigt von Pfarrer Jo. Waldkircher. I, 1828 - 1834. (Mit Anhang von anderen Händen bis Mitte des 19. Jahrhunderts). II, 20. Jahrhundert, begonnen von Pfarrer A. Haury 1904. 2<sup>o</sup>.

- C 7 Geburten- und Taufbuch. 1831 - 1869. 361 S. 2<sup>o</sup>.
- C 8 Ehenbuch. S. 1 - 124 1831 - 1869. Neu paginiert S. 1 - 53 1870 - 1899. 2<sup>o</sup>.
- C 9 Totenbuch. 1831 - 1899. 257 S. plus Anhang 92 S. 2<sup>o</sup>. Dabei Sterberegister 1842 - 1854. 2<sup>o</sup>.
- C 10 Taufbuch. 1870 - 1915. 167 S. 2<sup>o</sup>.
- C 11 Firmungsbuch. 1931 - 1964. 24 S. 4<sup>o</sup>.

*D Finanzwesen, Rechnungen, Steuern*

- D 1 Kirchenrechnungen (Kirchenfond) 1707 - 1918. 113 Stück. Nachfolgendes („Vermögensdarstellungen“) bis 1959, unvollständig.
- D 2 Baufondrechnungen (Kirche und Pfarrhaus) 1850 - 1908. 30 Stück. Nachfolgendes unvollständig.
- D 3 Rechnungen des Meßmerfonds 1865 - 1909. 11 Stück.
- D 4 Rechnungen der Rosenkranzbruderschaft 1852 - 1869.
- D 5 Abrechnungen der Kirchenpfleger 18. Jahrh.-Mitte 19. Jahrh.
- D 6 Kompetenzbezüge 1718 - 1882.
- D 7 Unterstützung der Armen 1811 - 1923.
- D 8 Einkommen und Besteuerung der Pfarrei 1827 - 1920.
- D 9 Kollekten 1843 - 1937 und 1938 - 1966.
- D 10 Pfrundkapitalien 1847 - 1914.
- D 11 Korrespondenzen betr. Interkalarrechnungen 1848 - 1902.
- D 12 Dito betr. Verwaltung des Kirchenfonds 1850 - 1908.
- D 13 Dito betr. Baufond 1851 - 1864.
- D 14 Dito betr. Kirchenfond 1853 - 1907.
- D 15 Ablösung des Meßmererblehens 1853 - 1900.
- D 16 Kassensturzprotokolle 1883 - 1893.
- D 17 Allg. Kirchensteuer 1900 - 1909.
- D 18 Dito 1932 - 1937.
- D 19 Finanzstatistik 1940 (R. und Ebringen).
- D 20 Klingelbeutel 1945 - 1955.
- D 21 Pfründen-Abrechnung 1926 - 1963.

*E Zehnten, Zinsen, Pacht*

- E 1 Liquidation der Grundzinse 1825.
- E 2 Pachtverträge 1828 - 1873.
- E 3 Ablösung der Pfarrzehnten 1834 - 1870.
- E 4 Ablösung ds Riedheimer Pfrundzehnten in Leipferdingen 1835.
- E 5 Berain der Bodenzinse 1839.

- E 6 Ablösung der Zehntlasten 1839 - 1851.
- E 7 Ablösung der Grundzinse 1839 - 1916.
- E 8 Dito 1840.
- E 9 Dito 1840 - 1841.
- E 10 Dito 1843 - 1846.
- E 11 An- und Verkauf der Kirchengüter 1842 - 1922.
- E 12 Verpachtung der Pfarrgüter 1844 - 1927.
- E 13 Pachtverträge der Pfarrfründe 1926 - 1953.
- E 14 Liegenschaftsverzeichnis des Kirchenfods 1936 - 1963.
- E 15 Pfarrfrund-Grundstücke 1939 f.

*F Bauwesen (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof)*

- F 1 Anschaffung von Kirchenzierden etc. 1826 - 1939.
- F 2 Friedhof 1829 - 1878.
- F 3 Dito 1839 - 1865.
- F 4 Dito 1838 - 1898.
- F 5 Unterhalt der Kirche, Altäre, Glocken etc. 1837 - 1932.
- F 6 Altes Pfarrhaus 1839 - 1887.
- F 7 Kirchenorgel 1839 - 1917.
- F 8 Feldkreuze, Altertümer 1852 - 1863.
- F 9 Neues Pfarrhaus, Kirchenreparaturen 1881 - 1908.
- F 10 Kreuzweg in der Kirche 1903, Kriegerdenkmal 1914/18, 1927.
- F 11 Außen- und Innenrenovation der Kirche 1936 - 1943.
- F 12 Regelmäßige Gebäudeschau 1938 - 1941.
- F 13 Instandsetzung des Pfarrhauses 1939 - 1944, Renovation 1954.
- F 14 Anschaffung eines Läutewerks im Turm 1958 - 1959.

*G Kultus, Innenmission, Unterricht*

- G 1 Hebung der Sittlichkeit 1804 - 1857.
- G 2 Leumundszeugnisse 1813 - 1906.
- G 3 Kapitelskonferenzen 1828 - 1913.
- G 4 Ewige Anbetung 1832 - 1913.
- G 5 Sakramentenspendung 1832 - 1919.
- G 6 Christenlehre 1831 - 1916.
- G 7 Abfall von der Kirche 1833 - 1893.
- G 8 Visitationen 1837 - 1961.
- G 9 Kirchensittlichkeitspolizei 1839 - 1847.

- G 10 Schule, Unterricht 1841 - 1939.
- G 11 Dito 1842 - 1938.
- G 12 Pastorationsverhältnisse 1844 - 1847.
- G 13 Rosenkranzbruderschaft 1845 - 1902.
- G 14 Christenlehre 1848 - 1872.
- G 15 Verzeichnis der Corpus-Christi-Bruderschaft und anderer religiöser Verbände von R. und Ebringen 1873 bis zur Gegenwart. S. 259 f. Verz. der Firmlinge 1873 - 1926.
- G 16 Gottesdienst, Feste, Gesang, Missionen 1893 - 1938.
- G 17 Statistik betr. religiöses Leben 1910 - 1965.
- G 18 Dito betr. Kirchenbesuch und Kommunionen 1945 - 1955.
- G 19 Verkündbuch 1957 - 1962.
- G 20 Gebietsmissionen Singen und Umgebung 1959.

#### *H Anniversarien*

- H 1 Anniversarstiftungen 19.-20. Jahrh.
- H 2 Hauptausweis der gestifteten Anniversarien 1876ff.
- H 3 Verzeichnis der gestifteten Anniversarien 1902 - 1908.
- H 4 Dito 1921 - 1927.
- H 5 Handliste der gestifteten Jahrtage 1938 - 1955.

#### *J Eheakten*

- J 1 Führung von Ehebüchern 1784 - 1864.
- J 2 Verkündscheine betr. Ehen 1787 - 1870.
- J 3 Tauf- und andere Scheine für Eheleute 1795 - 1871.
- J 4 Dito 1797 - 1870.
- J 5 Ehedispens, Gemischte Ehen 1806 - 1943.
- J 6 Vorschriften betr. Eheschlüsse 1834 - 1908.
- J 7 Uneheliche Kinder 1840 - 1910.
- J 8 Erlaubnisse für Eheschließungen 1871 - 1914.
- J 9 Dissidien (Ehestreitigkeiten) 1920 - 1951.
- J 10 Brautexamen-Protokolle 1944 - 1953.

#### *K Personalia, Anstellungen, Wahlen*

- K 1 Geistliche, Pensionierung 1814 - 1915.
- K 2 Wahl der Stiftungsräte 1835 - 1858.
- K 3 Dito 1855 - 1932.

- K 4 Dito 1950 - 1963.
- K 5 Meßmer- und Organistendienst 1853 - 1922.
- K 6 Wahl der Stiftungsrechner 1873 - 1914.

*L Varia*

- L 1 Militärsachen 1800 - 1814.
- L 2 Politica, Landesfeste etc. 1804 - 1905.
- L 3 Straffälle 1829 - 1844.
- L 4 Bevölkerungstabellen 1830 - 1840.
- L 5 Führung von Archivregistern etc. 1845 - 1851.
- L 6 Kirchenstreit in Baden 1846 - 1860.
- L 7 Übersichtsplan der Gemeinde Thayngen 1 : 5000 von 1925.
- L 8 Liste der Pfarrer von R. ab 1646, notiert von Pfr. J. Ritsche.
- L 9 Bericht von Pfr. J. Ritsche betr. die frtnzösischen Truppen in R., Oktober bis November 1945.
- L 10 Einwohnerverzeichnisse 1948 - 1949.

*M Kirche Ebringen*

(1928 - 1963 von den Riedheimer Pfarrern betreut)

- M 1 Rechnungen und Kassenbücher des Kirchenfonds 1915 - 1951.
- M 2 Inventar der Kirchenzierden 1907 - 1817.
- M 3 Dito 1958.
- M 4 Klingelbeutel 1927 - 1938 und 1939 - 1955.
- M 5 Bauwesen, Renovationen 1711 - 1900.
- M 6 Dito 1901 - 1915.
- M 7 Dito 1932 - 1933.
- M 8 Dito (Heizung) 1939.
- M 9 Metallabgaben (Glocken etc.) 1948.
- M 10 Wegkreuze etc. 1852 - 1861.
- M 11 Pastoration 1841 - 1901.
- M 12 Seelsorge 1926 - 1953.
- M 13 Verkündbuch 1933 - 1941.
- M 14 Wahl der Kirchgemeindevertretung 1938.
- M 15 Ehesachen 1948 - 1953.